

Straßenfest hat voll eingeschlagen

Wochenlange Planungen und Vorbereitungen für das Straßenfest am Stauchenbrunnen in Steinach haben sich gelohnt. Die Veranstalter sprechen von einem vollen Erfolg.

Von Doreen Fischer

Steinach – Dass die Steinacher es verstehen zu feiern, das ist schlechthin bekannt. Am Samstag jedoch haben sie alle Rekorde geschlagen. Rund um den Stauchenbrunnen ging von Mittag bis weit in die Nacht hinein die Post ab. „Das war eine absolute Spitzenveranstaltung. Es ist alles restlos ausverkauft“, schwärmte Feuerwehr-Vereinsvorsitzender Silvio Queck tags darauf.

Dabei hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Vereinsmitglieder nicht gespart mit Kuchen, Cocktails, Wurst vom Rost und vielen anderen Leckereien. „Eine klasse Truppe, die sich richtig ins Zeug gelegt hat“, bedankte sich Queck überschwänglich bei allen Mitwirkenden. Dazu hat er allen Grund. Denn im Laufe der Jahre war das Straßenfest nach und nach eingeschlafen. Irgendwann hieß es nur noch „Steinach tanzt“ auf einem abgetrennten Areal des Marktplatzes. Vor fünf Jahren hatten die Steinacher aber Nägel mit Köpfen gemacht und das Fest zu neuem Leben erweckt. Mit durchschlagendem Erfolg.

Bereits am Nachmittag waren die Sitzbankgarnituren in der eigens gesperrten Mittelstraße komplett besetzt. Am Kuchenstand herrschte zu dieser Zeit Hochbetrieb. Rund 30 Kuchen waren von den fleißigen Vereinsfrauen gebacken worden. Am Bratwurstrost ging es nicht weniger geschäftig zu. Drei Springer mit Funk sorgten ständig für Nachschub über-



Beim Ringewerfen, betreut von der Jugendfeuerwehr, konnten die Gäste ihre Treffsicherheit testen und noch dazu tolle Preise gewinnen.

Fotos: camera900.de



Schlangestehen war an der Hüpfburg angesagt, weil der Andrang so groß war.

Die jungen Leute ließen sich nicht lumpen und dankten dies auf ihre Weise. Sie hatten die Beschäftigung der kleinen Gäste übernommen. Die Hüpfburg war ständig dicht umringt. Ebenso wie das Ringewerfen, bei dem es rund 400 tolle Preise zu gewinnen gab. Auch ein Spritzwandzielschießen wurde veranstaltet. Und zwar an einer selbst gebauten, stabilen Metallwand. „Sie ist heute zum ersten Mal im Einsatz und soll künftig für die Ausbildung und weitere Feste genutzt werden“, erklärte Jugendwart Frank Höhn.

Ohne die Hilfe der Stadt Steinach, die Fahrzeuge des Bauhofes zur Nutzung frei gegeben hatte, ohne den Radlader von Udo Hayn und ohne die vielen Präsente der Gewerbetreibenden für die Tombola wäre das Fest nicht in diesem Rahmen machbar gewesen. Das machte Silvio Queck noch einmal deutlich. Auch verwies er darauf, dass alle verkauften Lebensmittel, außer Bier, direkt aus Steinach kommen.

Die Cocktails wurden übrigens von drei Feuerwehrmitgliedern gezaubert. Cinderella, Bora Bora oder Cuba Libre gingen weg wie heiße Semmeln. „Wir haben daheim eine Bar und probieren immer mal was aus. Letztes Jahr haben wir hier zum ersten Mal unsere Cocktails angeboten. Das ist so gut gelaufen, dass wir diesmal wieder mit dabei sind“, freut sich Debora Zitzmann über die vielen Abnehmer. Kein Wunder, schließlich waren die gefüllten Becher ein echter Hingucker, verziert mit Ananas- und Orangenscheiben.

Trotz der frischen Temperaturen ging es auch am Abend feurig heiß zu. Die Band Wilbury-Clan heizte den Gästen mächtig ein. Und nicht zuletzt sorgte das große Höhenfeuerwerk zum Straßenfest-Jubiläum für viel Staunen. Familie Pausch hatte dafür sogar ihr Privatgrundstück zur Verfügung gestellt. Und die Feuerwehr Hüttengrund/Blechhammer übernahm die Absicherung.

all dort, wo sich eine Lücke auftat. Unterhalten wurden die Gäste von Alleinunterhalter Wolfgang Queck. Er sprang auch für den Gospelchor ein, der aus gesundheitlichen Gründen absagen musste. Sohn Silvio ließ sich ebenfalls nicht lange bitten. Er präsentierte von seiner selbst aufgenommenen CD mehrere Titel. Möglich gemacht hatten das seine Kameraden, die ihm zum 40. Geburtstag eine Aufnahme im Studio von Norbert Zitzmann geschenkt hatten. René Leipold hatte schließlich den Silberling brennen lassen. Die CD, die in limitierter Auflage erschienen ist, bot Silvio Queck während des Straßenfestes zum Kauf an. Das Schöne daran: Drei Euro des Verkaufswertes gehen an die Jugendfeuerwehr. Für den Nachwuchs waren zudem Spendenbüchsen aufgestellt worden.